

Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 6 (1984)
Heft: 23

Vorwort: Lieber Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

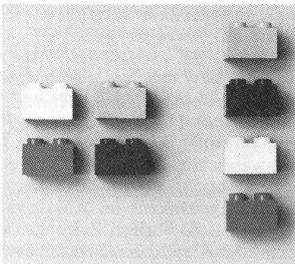
Tod der Natur S. 34
 Frauen, Ökologie und die
 wissenschaftliche Revolution
 Erika Hinkel



AIDS: Unfall, Zufall oder unzufällig? S. 38
 Booby Hatch



Lego -- die Programmierschule im
 Kinderzimmer S. 42
 Imma Harms



2 + 2 = 4. Abstrakte Rechenaufgaben erwachen durch LEGO Steine zum Leben.

Kolonisierung der Biologie? S. 48
 Neues zur Entstehung der Molekularbiologie
 Christian Sund

Harte Software S. 52
 Bertram Wohak

Genspalte	S. 55
Projekte/Berichte/Tagungen	S. 56
Rezensionen	S. 60
Nachrichten	S. 66
Technoptikum	S. 67

WECHSELWIRKUNG Nr. 24/Februar 1985
 Schwerpunkt: Technik und Gewerkschaften

Liebe Leser

Auch am Ende des Orwell-Jahres geht die Redaktion ihren Geschäften offenbar relativ unkontrolliert und unbeobachtet nach, ja manchmal drängt sich sogar der Eindruck auf, daß ihre Arbeit nicht einmal genügend beachtet wird. Liegt es daran, daß wir zuwenig publizistische Knüller produzieren? Oder hat „die große Vereinfachung“ sich schon in unseren Köpfen eingenistet?

Im vorliegenden Heft hoffen wir, mit dem AIDS-Artikel diese Gewohnheiten einmal durchbrechen zu können. Er verfolgt keine provokantere These als die, daß die bio-medizinische Forschung selbst am Ausbruch der trotz aller Veröffentlichungen immer noch recht rätselhaften Krankheit beteiligt sein mag. Sollte daran etwas Wahres sein, so dürfte dies Diskussionen und Aktivitäten nach sich ziehen, die alle bisherigen, insbesondere zu Tierversuchen und Genmanipulation, weit in den Schatten stellen.

Kurz vor Redaktionsschluß stellte sich uns die Frage, wie mit solchen Aussagen umzugehen sei. Sollten wir mit dem vorliegenden Material eine Gratwanderung zwischen Sensationsjournalismus und politischer Verantwortung versuchen, die uns eine sofortige angemessene Veröffentlichung gebietet? Oder sollten wir ein Vierteljahr ins Land gehen lassen und mit weiterer Recherche, vor allem direkt vor Ort in den USA, und Diskussion versuchen, eine ausgereiftere Position als die derzeitige auszuarbeiten? Letzteres wäre eigentlich unser Wunsch gewesen, indes die beschränkten personellen und finanziellen Mittel der WW lassen dies utopisch erscheinen. So werden wir nicht verhindern können, daß sich einschlägige Medien der Sache annehmen und Versionen produzieren, die mit unserem Anliegen nicht mehr viel gemeinsam haben. Ein Grund mehr, unsere Basis für notwendige, jedoch aufwendige Grundlagenarbeit auszubauen!

Das Editorial des November-Heftes berichtet üblicherweise über die wichtigsten Ergebnisse der nationalen Herbst-Konferenz. Da im Oktober-Terminplan Buchmesse und Heftproduktion immer wieder für Gedrängel sorgten, beschlossen wir, dieses Treffen künftig danach abzuhalten (10./11.11. in Ludwigsburg) und erst im Februar-Heft über neue Schwerpunkte etc. zu berichten!

Unser einziger Weihnachtswunsch: Alle Abos werden um ein Jahr verlängert!

